Anlage 8

Ausbildungsinhalte zum Sonderfach Gerichtsmedizin

Sonderfach Grundausbildung (36 Monate)

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Forensische Thanatologie
 |
| 1. Normale und pathologische Anatomie, Klärung der Todesart
 |
| 1. Identifikation forensischer Anthropologie und Odontologie
 |
| 1. Forensische Traumatologie, Biomechanik und Unfallrekonstruktion
 |
| 1. Forensische Histologie, Immunhistochemie
 |
| 1. Klinische Gerichtsmedizin, forensische Bildgebung
 |
| 1. Forensische Toxikologie
 |
| 1. Forensische Spurenkunde, Spurenmusteranalyse
 |
| 1. Forensische Molekularbiologie
 |
| 1. Forensisch relevante Rechtsnormen aus dem Straf-, Zivil-, Verwaltungs- und Standesrechts sowie der Ausübung des ärztlichen Berufes
 |
| 1. Grundlagen der Dokumentation und Arzthaftung, insbesondere auch der forensisch relevanten Rechtsnormen aus Straf-, Zivil-, Verwaltungs- und Standesrecht
 |
| 1. Grundlagen der multidisziplinären Koordination und Kooperation, insbesondere mit anderen Gesundheitsberufen
 |
| 1. Gesundheitsökonomische Auswirkungen ärztlichen Handelns
 |
| 1. Ethik ärztlichen Handelns
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Obduktionslehre und spezielle Obduktionstechniken; Befunddokumentation und -beurteilung unter Einbeziehung von Befunden aus bildgebenden Untersuchungsverfahren; Probenentnahmen
 |
| 1. Identifikation (Katastrophenmedizin); DVI-Techniken, odontologische Methoden; Probenentnahmen
 |
| 1. Histologische Untersuchungen mit Befunderhebung und -interpretation
 |
| 1. Verkehrsmedizin: Untersuchungen an Leichen und Lebenden, Biomechanik, Verkehrstüchtigkeit, Verkehrstauglichkeit
 |
| 1. Forensische Toxikologie: Beeinträchtigungsuntersuchungen hinsichtlich Alkohol, Medikamente und/oder Suchtmittel, Beurteilung von toxikologischen Untersuchungsergebnissen, Einschätzung der Verkehrstauglichkeit
 |
| 1. Sicherung biologischer Spuren im Zusammenhang mit Tötungsdelikten; praktische Tatortarbeit; Interpretation von Spurenmustern
 |
| 1. Verfassen schriftlicher Gutachten und deren Vertretung vor Gericht
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Beschreibung, Bewertung und Dokumentation von äußerer und innerer Untersuchung von Verstorbenen; Todeszeitschätzung anhand verschiedener Grundlagen
 |  |
| 1. Ärztliche Gesprächsführung und Beratung von Angehörigen
 |  |
| 1. Befunddokumentation und -beurteilung von Tat- und Fundorten: Lokalaugenschein, Tatrekonstruktion, Sicherung biologischer Spuren
 |  |
| 1. Untersuchung und Befunddokumentation lebender Personen aller Altersgruppen, insbesondere im Zusammenhang mit Fragestellungen wie: unklare Verletzung, Beeinträchtigung durch Alkohol, Suchtmittel oder Medikamente, Vernachlässigung, Misshandlung, Sexualdelikt, Spurensicherung
 |  |
| 1. Asservierungstechniken bei Verstorbenen und lebenden Personen: Probenentnahmen für molekularbiologische Untersuchungen, spurenkundliche, toxikologische und histologische Fragestellungen
 |  |
| 1. Beschreibung, Bewertung und Dokumentation von biologischen Spuren und Spurenträgern; Interpretation von Spurenmustern
 |  |
| 1. Alkohologie: Berechnungen von Blutalkoholkonzentrationen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, ausgehend von Ergebnissen einer Atemalkoholanalyse, Blutalkoholuntersuchung und/oder einer Trinkverantwortung
 |  |
| 1. Verfassung schriftlicher Gutachten: Obduktion, plötzlicher Tod, Verletzungen und Verletzungsfolgen auch beim Lebenden einschließlich Einschätzung der Schmerzperioden, Entstehungsweisen der Verletzungen, Verhandlungs-, Arbeits- und Haftfähigkeit, ärztliche Fehlhandlung, mors in tabula, Intoxikation, Spurenkunde, Molekularbiologie
 |  |
| 1. Obduktion:
 |  |
| * natürlicher Tod
 | 200 |
| * traumatischer Tod
 | 100 |
| * Vergiftungen
 | 20 |
| 1. Fachspezifische histologische Untersuchungen
 | 500 |
| 1. Lokalaugenschein
 | 10 |
| 1. Verletzungsgutachten
 | 50 |
| 1. Beeinträchtigungsgutachten
 | 10 |
| 1. Sonstige Gutachten
 | 20 |
| 1. Fachspezifische Qualitätssicherung und Dokumentation
 |  |

Sonderfach Schwerpunktausbildung (27 Monate)

Modul 1: Klinische Gerichtsmedizin

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Anamneseerhebung im Zusammenhang mit unklaren Verletzungsbildern
 |
| 1. Vollständige körperliche Untersuchung
 |
| 1. Interpretation komplexer Verletzungsmuster
 |
| 1. Einsatz und Wertigkeit bildgebender Verfahren im Zusammenhang mit forensischen Fragestellungen
 |
| 1. Radiologische Befunde und Differenzialdiagnosen körperlicher Kindesmisshandlung
 |
| 1. Wundaltersschätzung
 |
| 1. Selbstbeschädigung: charakteristische Befunde, Erkennung, Interpretation
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Interdisziplinäre Befunderhebung und -interpretation
 |
| 1. Gerichtsverwertbare schriftliche Befunddokumentation
 |
| 1. Fotografische Befunddokumentation
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Vollständige, fallspezifische Anamneseerhebung
 | 30 |
| 1. Untersuchung und Befunddokumentation von Säuglingen oder Kleinkindern
 | 5 |
| 1. Untersuchung und Dokumentation von Opfern von Sexualdelikten
 | 5 |
| 1. Untersuchung und Dokumentation von Opfern häuslicher Gewalt
 | 5 |
| 1. Untersuchung unklarer Verletzungsbefunde einschließlich Selbstbeschädigung
 | 5 |
| 1. Korrekte Spurenasservierung und -dokumentation
 | 10 |
| 1. Ausarbeitung von Gutachten zu Fragen der klinischen Gerichtsmedizin
 | 10 |

Modul 2: Forensische Molekularbiologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Grundlagen der Molekularbiologie
 |
| 1. Interpretation von Mischspuren, likelihood-Quotient, biostatistische Berechnungen
 |
| 1. Prinzipien der Vaterschaftsfeststellung
 |
| 1. Außergewöhnliche Verwandtschaftsverhältnisse, Defizienzfälle
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Untersuchung von komplexen Spurenträgern und der Probenentnahme
 |
| 1. Auswahl, Anwendung und Interpretation geeigneter Vorproben
 |
| 1. Mikroskopische Voruntersuchungen, insbesondere Spermanachweis
 |
| 1. Biostatistische Interpretation von Sonderfällen
 |
| 1. Beurteilung komplizierter Verwandtschaftsverhältnisse
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Beschreibung und Dokumentation von makroskopischen Spurenbefunden
 | 20 |
| 1. Verfassung schriftlicher Spurengutachten
 | 30 |
| 1. Erstellung von Vaterschaftsgutachten
 | 10 |

Modul 3: Forensische Toxikologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Struktur, Wirkungsmechanismus, Wirkungsspektrum, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Applikationswege gängiger toxischer Substanzen
 |
| 1. Toxikodynamik, Toxikogenetik und Pharmakogenetik
 |
| 1. Fremdstoffmetabolismus, Organtoxikologie, Toxizitätsprüfungen, Struktur-Wirkungs-Beziehungen
 |
| 1. Post-mortem-Toxikologie: Wirkungsbedingungen von Giften, Leichenschau- und Obduktionsbefunde bei Vergiftungen, Exhumierung, Thanatochemie
 |
| 1. Pharmakokinetik der wichtigsten berauschenden Mittel, „k.o.-Tropfen“, berauschende Mittel im Straßenverkehr und verkehrsmedizinische Fragestellungen
 |
| 1. Rechtliche Rahmenbedingungen des Umgangs mit Suchtmitteln
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Umgang mit Untersuchungsmaterial
 |
| 1. Präanalytik (Probennahme und -lagerung)
 |
| 1. Analytik: Probenaufbereitung, qualitative und quantitative Analysenverfahren inkl. Validierung, Qualitätssicherung, Methodenentwicklung
 |
| 1. Postanalytik und Probenlagerung
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Gutachten zu Fragen toxischer Beeinträchtigung lebender Personen; forensische Bewertung chemisch-toxikologischer quantitativer Untersuchungsergebnisse
 | 20 |
| 1. Gutachtenerstattung im Zusammenhang mit Todesfällen und Obduktion
 | 20 |

Modul 4: Forensische Alkohologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Eigenschaften und Herstellung von Ethylalkohol
 |
| 1. Pharmakokinetik von Ethylalkohol, Wirkungsmechanismus, Wirkungsspektrum, besondere Rauschformen, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Applikationswege
 |
| 1. Pharmakologie und Toxikologie von Methanol, höherwertige Alkohole, Begleit- bzw. Aromastoffe
 |
| 1. Alkoholmetabolismus
 |
| 1. Bedeutung des Ethylalkohols im Straßenverkehr, verkehrsmedizinische Fragestellungen
 |
| 1. Rechtliche Rahmenbedingungen des Umgangs mit Ethylalkohol
 |
| 1. Nachweis der Alkoholkonsumation, endogener Alkohol
 |
| 1. Bedeutung und Wertigkeit verschiedener Nachweismethoden und alternative Matrices
 |
| 1. Nachweis des chronischen Alkoholkonsums
 |
| 1. Postmortale Veränderungen des Alkoholspiegels
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Beeinträchtigungsuntersuchung
 |
| 1. Probenentnahme, Umgang mit Untersuchungsmaterial
 |
| 1. Präanalytik (Probennahme und -lagerung)
 |
| 1. Analytik: (Probenaufbereitung, qualitative und quantitative Analysenverfahren inkl. Validierung, Qualitätssicherung, Methodenentwicklung)
 |
| 1. Postanalytik und Probenlagerung
 |
| 1. Berechnungen der Blutalkoholkonzentration, ausgehend von verschiedenen Prämissen
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Begutachtungen zur Frage der Alkoholbeeinträchtigung lebender Personen
 | 20 |
| 1. Spezielle Begutachtungen zu Fragen der Alkoholbeeinträchtigung lebender Personen
 | 10 |
| 1. Gutachtenerstattung im Zusammenhang mit Todesfällen und Obduktion
 | 10 |

Modul 5: Verkehrsunfall

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Verkehr und Unfallentwicklung
 |
| 1. Ärztliche Begutachtung der Verkehrstauglichkeit und deren gesetzliche Grundlagen
 |
| 1. Unfallursachen, Risikofaktoren
 |
| 1. Unfallarten, Unfallablauf, biomechanische Grundlagen, Belastungsgrenzen
 |
| 1. Unfallaufnahme, Unfalldaten, Spuren
 |
| 1. Klassifizierung und Bewertung von Verletzungen und Fahrzeugbeschädigungen
 |
| 1. Grundsätze der technischen Unfallrekonstruktion
 |
| 1. Typische Verletzungsmuster in Abhängigkeit von der Unfallart
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Spezielle Obduktionstechniken im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen
 |
| 1. Korrekte Befunddokumentation bei Lebenden und Verstorbenen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen
 |
| 1. Untersuchungen von Fahrzeugen hinsichtlich biologischer und/oder technischer Spuren
 |
| 1. Untersuchung von Bekleidung mit korrekter Dokumentation und Interpretation
 |
| 1. Korrekte Asservierung von biologischen und/oder technischen Spuren
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Begutachtung einfacher Unfallereignisse
 | 20 |
| 1. Begutachtung komplexer Unfallereignisse
 | 10 |
| 1. Einbeziehung von zusätzlichen Gutachten anderer Disziplinen
 | 10 |

Modul 6: Forensische Histologie

|  |
| --- |
| A) Kenntnisse |
| 1. Grundlagen und Arten der Mikroskopie, Grundaufbau der Mikroskope
 |
| 1. Konventionelle Färbetechniken
 |
| 1. Immunhistochemische Techniken
 |
| 1. Spezielle Untersuchungsmethoden
 |
| 1. Histologische Veränderungen bei Fäulnis und Autolyse
 |
| 1. Forensische Zytologie
 |
| 1. Histopathologie traumatischer Veränderungen
 |
| 1. Histopathologie im Zusammenhang mit akuten und/oder chronischen Alkohol-, Drogen- und/oder Medikamentenintoxikationen
 |
| 1. Vitale Reaktion in der Histologie
 |
| 1. Wundaltersschätzung
 |

|  |
| --- |
| B) Erfahrungen |
| 1. Entnahme histologischer Proben im Rahmen von Obduktionen
 |
| 1. Zuschneiden histologischer Proben, Spezialpräparationen
 |
| 1. Interpretation histologischer Befunde und Diagnosen
 |
| 1. Erkennen forensisch relevanter histologischer Befunde
 |

|  |  |
| --- | --- |
| C) Fertigkeiten | Richtzahl |
| 1. Forensisch-histologische Befundung bei natürlichen Todesfällen
 | 20 |
| 1. Forensisch-histologische Befundung bei unnatürlichen Todesfällen
 | 10 |
| 1. Spezialfälle wie Histochemie, Zytologie, Elektronenmikroskopie, Pädopathologie
 | 5 |